

Zur Geschichte der 1746 von Johann Sebastian Bach geprüften Johann-Scheibe-Orgel in Zschortau bei Leipzig

Von Hans Wolfgang Theobald (Würzburg)

Die wenigen erhaltenen Orgeln um Johann Sebastian Bach verdienen unsere besondere Beachtung – immer wieder versucht man, seinem idealen „Orgeltypus“ näher zu kommen. Doch an Instrumenten, die Bach selbst gespielt oder geprüft hat, kann man seine Vorstellungen am besten erkennen.

In diesem Zusammenhang wurde die Orgel der kleinen Pfarrkirche von Zschortau mehrfach herausgestellt,¹ besonders Dähnert² brachte viele wichtige technische Details. Leider konnte bisher eine genaue Rekonstruktion des von Johann Scheibe erbauten Instruments aus dem Jahr 1746 nicht erfolgen, da der Originalvertrag, auf den sich auch Bach in seinem Gutachten beruft,³ verschollen war. So blieb die ursprüngliche Disposition des Instruments unbekannt.

Inzwischen konnte der gesamte Orgelbauakt⁴ im Pfarrhaus von Zschortau gefunden und geordnet werden.⁵ Es stellte sich heraus, daß er aus verschiedenen, chronologisch nicht geordneten Schichten besteht:

1. Vertrag für die Orgel von 1698/99 mit Johann Christoph Herming.
2. Kostenvoranschlag von Johann Scheibe (undatiert) (f 187^r bis 188^r).
3. Vorentwurf eines Vertrages (f 185^r bis 186^v, 189^r bis 190^v), datiert auf den 30. Juni 1744.
4. Der Vertrag selbst mit Johann Scheibe (f 194^r bis 199^r), ebenfalls auf den 30. Juni 1744 datiert (siehe Faksimile Seite 82). Im Anschluß daran Quittungen Scheibes bis zum 11. August 1746 über insgesamt 500 Taler und eine Quittung vom 5. Dezember 1746 über die verbliebenen 60 Taler.
5. Ein Brief vom 13. Juli 1746 (ohne Seitenzählung) von Superintendent Johann Paul Streng an den Ortspfarrer, er wolle die Orgel selbst einweihen.
6. Gutachten Bachs mit Anhang des Verwalters Andreas Christian Brandes (f 192^r bis 193^v). Diese Seiten waren dem Faszikel beigegeben (heute in London, British Library). Sie liegen in einer Kopie im Pfarrarchiv Zschortau.
7. Gutachten von Orgelbauer Eduard Offenhauer, Delitzsch, das die Disposition der Orgel im Jahre 1870 wiedergibt.
8. Ein Kostenvoranschlag von Orgelbauer Offenhauer zum Umbau der Orgel, datiert auf den 28. Mai 1870.

¹ Vgl. P. Rubardt, *Die Bach-Orgel in Zschortau*, in: *Die Musik* 29, 1937, S. 272ff.; ders., *Johann Scheibe. Zu seinem 200. Todestag*, in: *Musik und Kirche* 18, 1948, S. 173f.; W. David, *Johann Sebastian Bach's Orgeln*, Berlin 1951, S. 64 und 104.

² U. Dähnert, *Historische Orgeln in Sachsen*, Leipzig 1980, S. 285f.

³ Dok I, Nr. 89.

⁴ Pfarrarchiv Zschortau, *Acta die Kirchen und Geistlichen Gebäude betreffend*, ohne Signatur.

⁵ Der Akt wurde bei Aufräumarbeiten von Pfarrer Sigmar Naumann, Zschortau, gefunden. Für die Möglichkeit, das Aktenmaterial einzusehen und zu ordnen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.